

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Norwegen, Oslo, Universitetet i Oslo	Zeitraum des Aufenthalts: Januar-Juni 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften
Kontaktdaten (freiwillig)	
Name:	E-Mail:

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Die Bewerbung und Anmeldung an der UiO ist sehr einfach und vor allem mit der Hilfe von Frau Haustein leicht zu bewältigen. Sowohl die LMU als auch die UiO standen immer für Rückfragen bereit und waren sehr hilfsbereit.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Für Norwegen ist kein Visum notwendig. Wenn man sich jedoch länger als 3 Monate im Land aufhält, muss man sich bei der Polizei registrieren. Als Austausch-Student eines EU-Landes ist das jedoch relativ einfach. Das genaue Verfahren (Terminvergabe, zuständige Stelle, nötige Dokumente) wird durch die UiO in der ersten Woche nochmals genauer erläutert.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Von München ist eine Anreise mit dem Flugzeug empfehlenswert. Oslo Gardermoen wird täglich von München aus angeflogen. Jedoch kann man auch per Auto (und Fähre) über Dänemark oder Schweden leicht nach Norwegen bzw. Oslo gelangen. In den Wintermonaten ist das Flugzeug jedoch die empfehlenswertere Option.

4. **Auslandsrankenversicherung**

Man sollte auf jeden Fall eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abschließen, da die meisten deutschen Krankenversicherungen nicht ausreichend sind und die meisten Reisekrankenversicherungen nur einen Zeitraum von ca. 4 Wochen abdecken.

Zudem muss man eine ausreichende Versicherung bei der polizeilichen Registrierung in Norwegen (wie oben erwähnt) vorweisen können.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Ich habe genau wie die meisten anderen Erasmus-Studenten in einem SiO-Wohnheim gewohnt. Die Registrierung für deren Wohnheimplätze ist sehr einfach. Es gibt kaum Studenten, die keinen Platz erhalten. Zusätzlich werden Erasmus-Studenten bei der Vergabe bevorzugt.

SiO stellt verschiedene Arten von Wohnungen bzw. Zimmern bereit. Ich habe in einer Wohngemeinschaft mit 7 Mitbewohnern gelebt. Wir haben uns eine Küche geteilt, aber jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad. Es gibt aber auch Wohngemeinschaften mit geteiltem Badezimmer oder Wohnungen ganz ohne Mitbewohner.

SiO hat Wohnhäuser in der gesamten Stadt. Die Studentenstädte Kringsjå und Sogn haben mit Abstand die meisten Plätze und sind deswegen sehr beliebt bei Erasmus-Studenten. Es ist demnach ratsam sich auf Plätze dort zu bewerben.

Es ist nicht empfehlenswert sich privat um eine Unterkunft zu kümmern, da die Mieten in Oslo sehr hoch sind und man über SiO deutlich erschwinglichere Zimmer erhält.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die UiO bietet eine gute Auswahl an englischsprachigen Kursen. Es gibt Kurse in allen Rechtsgebieten. Zudem werden im Frühlings- und Herbstsemester unterschiedliche Kurse angeboten. Den Vorlesungen (teilweise auch durch Muttersprachler gehalten) ist leicht zu folgen, jedoch sollte man gute Englischkenntnisse mitbringen.

Sowohl die Professoren als auch die Verwaltung der UiO stand für Fragen zur Verfügung. Es gibt zudem einen Infodesk im Universitätsgebäude, sollte man direkte persönliche Unterstützung benötigen.

Die Prüfungen wurden in Form von „Home-Exams“ abgehalten. Ich hatte sowohl 24h- als auch 72h-Klausuren. Das Ganze funktioniert über das Internetportal „Insperia“ an der UiO. Dort kann man nach Beginn der Klausur sowohl auf die Fragestellung zugreifen als auch das PDF-Dokument einreichen.

Meine Klausuren waren in Essay-Form zu beantworten. Man hatte ein Wortlimit und musste dann in diesem die jeweiligen Fragestellungen beantworten. Die genaue Ausführung unterschied sich von Kurs zu Kurs.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Als Austauschstudent besucht man Kurse, die für norwegische Studenten nicht unbedingt ein Teil des Pflichtstudiums sind. Demnach sind die Kurse deutlich kleiner als in München (eher AG-Größe). Die meisten Kurse werden zudem nicht nur von Jura-Studenten, sondern auch von Studenten anderer Studiengänge besucht.

Im Vergleich zu Deutschland liegt zudem der Fokus nicht unbedingt auf der Vorlesung, sondern auf selbstständigen Arbeiten. Es gibt zu jedem Kurs eine „Leseliste“ mit Artikeln, Fällen und Buchkapiteln, die vor der jeweiligen Vorlesung gelesen und bearbeitet werden sollten. Demnach ist der Leseaufwand deutlich höher als in Deutschland, da die Lektüren auch ein essentieller Teil der Vorlesung und nicht nur Begleitmaterial sind.

Dennoch sind die Vorlesungen deutlich entspannter als in München und das Niveau ebenfalls deutlich niedriger.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Man kann sich ein Grundlagenseminar oder eine VÜ in München anrechnen lassen (nicht verpflichtend). Sollte man an einer Anrechnung interessiert sein, sollte man mit Frau Haustein oder Frau Dr. Wolff darüber Rücksprache halten.

9. Freizeit und Alltag

Oslo ist eine wunderschöne Stadt mit diversen Freizeitmöglichkeiten. Ich habe besonders die Mischung aus Großstadt und Natur geschätzt. Das Stadtzentrum ist nur 20 Minuten (mit der T-bane) von Naherholungsgebieten entfernt. In den Wintermonaten locken die zahlreichen gutausgebauten Langlaufstrecken. Sollte man nicht dieselbe Begeisterung für diesen Wintersport aufbringen können wie die Norweger, kann man die kurzen Wintertage auch mit Wandern, Alpinski fahren, Schlittschuhlaufen, Saunieren oder Eisbaden verbringen.

In den Sommermonaten locken die Oslo vorgelagerten Inseln mit grüner Natur, Sandstränden und erfrischenden Bademöglichkeiten. Das blaue Fjordwasser lädt nicht nur auf den Inseln, sondern auch an den zahlreichen Badestegen in der Innenstadt zum Schwimmen ein.

Auch kulturell lockt Oslo mit einem wunderschönen Opernhaus und anderen Veranstaltungen in der Stadt. Im Frühling und Sommer gibt es die verschiedensten Feste und Festivals in und um die Stadt.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Es war dank der guten Organisation auf Seiten der UiO sehr einfach mit anderen internationalen Studenten in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schließen. So lernte man leicht andere Erasmus-Studenten, aber auch Studenten aus anderen Teilen der Welt kennen.

Am schwersten war es mit Norwegern in Kontakt zu kommen. Norweger sind zwar grundsätzlich sehr freundliche und hilfsbereite Menschen, jedoch blieb jeder Kontakt immer sehr oberflächlich.

11. Persönliches Fazit

Ich hatte wunderschöne 6-Monate in Oslo. Ich habe wunderbare Menschen kennengelernt und viele neue Freundschaften geschlossen. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Chance hatte 6-Monate in Oslo zu verbringen. Ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt ein Auslandssemester zu absolvieren nur dazu raten.

Bilder



Naherholungsgebiet „Frognerseteren“



See „Sognsvann“ hinter Kringsjå



Aker Brygge



Studentenstadt Kringsjå